

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 3. Februar 2010

### **155. Berichterstattung Beförderungen und Stufenaufstieg 2008 und 2009**

#### **1. Ausgangslage**

Mit RRB Nr. 220/2007 wurde die Finanzdirektion beauftragt, die Verteilung der Beförderungen nach Direktion und Geschlecht sowie nach Lohnklasse und Geschlecht zu analysieren und dem Regierungsrat zu diesem Thema jährlich Bericht zu erstatten. Die Präsentation der Ergebnisse der Beförderungen 2005 erfolgte im Rahmen des erwähnten Beschlusses. Die Resultate der Jahre 2006 und 2007 wurden mit RRB Nr. 1729/2007 ausgewiesen. In den Jahren 2008 und 2009 wurde zusätzlich zu den Beförderungen jeweils ein Stufenaufstieg gewährt. Um die Ergebnisse der Beförderungen 2008 und 2009 ausreichend interpretieren zu können, wurden auch die Stufenaufstiege ausgewertet. Für die vorliegende Berichterstattung zu den Jahren 2008 und 2009 überprüften und kommentierten die Direktionen und die Staatskanzlei die vom Personalamt zentral erstellten Auswertungen. Die Ergebnisse werden getrennt nach Jahr sowie nach Beförderungen und Stufenaufstiegen dargestellt. Auf die mit RRB Nr. 1729/2007 festgelegte Erstellung einer Statistik zu den Mitarbeiterbeurteilungen wurde für die Jahre 2008 und 2009 verzichtet. Da beim Verwaltungspersonal gemäss § 136 der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz eine Mitarbeiterbeurteilung mindestens alle zwei Jahre erfolgen muss, ist auch nur eine Statistik über diesen Zeitraum aussagekräftig. Die Mitarbeiterbeurteilungen des Jahres 2009 wurden erst per Ende 2009 vollständig im Personalinformationssystem PALAS erfasst und konnten somit nicht vor Anfang 2010 ausgewertet werden. Eine entsprechende Verschiebung der Berichterstattung zu den Beförderungen und Stufenaufstiegen 2008 und 2009 auf Ende des 1. Quartals 2010 erscheint als nicht angemessen.

#### **2. Berichterstattung Beförderungen und Stufenaufstieg 2008**

In den Auswertungen des Jahres 2008 sind in der Bildungsdirektion die Kindergartenlehrpersonen nicht berücksichtigt. Da diese auf den 1. Januar 2008 kantonalisiert wurden, fehlen die Angaben zum Personalbestand 2007, die als Grundlage für den Ausweis des prozentualen Anteils der Beförderungen und des Stufenaufstiegs 2008 erforderlich sind. Die Beförderungen und Stufenaufstiege 2008 der Kindergartenlehrpersonen wären nur durch ein aufwendiges Verfahren zu ermitteln.

### 2.1 Beförderungen 2008 nach Direktion und Geschlecht

2008 wurde mit RRB Nr. 395/2007 0,4% der Lohnsumme für Beförderungen bereitgestellt. Damit konnten rund 23% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befördert werden.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Anzahl Beförderungen nach Direktion und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Tabelle 1: Beförderungen 2008 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Anstellungen Ende 2007			Beförderungen 2008 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	In %	Total	in %
Staatskanzlei	20	49	69	4	20	8	16	12	17
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	723	925	1648	129	18	175	19	304	18
Sicherheitsdirektion	1274	2836	4110	153	12	468	17	621	15
Finanzdirektion (inkl. BVK)	403	518	921	57	14	75	14	132	14
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZV und ALK)	433	382	815	66	15	58	15	124	15
Gesundheitsdirektion	1885	1194	3079	255	14	187	16	442	14
Bildungsdirektion	10374	6734	17108	3050	29	1807	27	4857	28
Baudirektion	455	1083	1538	57	13	185	17	242	16
Rechtspflege	927	724	1651	157	17	124	17	281	17
<b>Total</b>	<b>16494</b>	<b>14445</b>	<b>30939</b>	<b>3928</b>	<b>24</b>	<b>3087</b>	<b>21</b>	<b>7015</b>	<b>23</b>

#### *Kommentar:*

2008 war das Verhältnis der Beförderungen zwischen Männern und Frauen nicht in allen Direktionen ausgeglichen. Unterschiede beim prozentualen Anteil der Beförderungen nach Geschlecht bestehen besonders bei der Sicherheitsdirektion (5% mehr Männer) und der Baudirektion (4% mehr Männer). Hingegen erhielten 2008 in allen Direktionen und in der Staatskanzlei wesentlich mehr Frauen als Männer einen Stufenaufstieg (vgl. Kapitel 2.5, Tabelle 5). Es erscheint zumindest beim Verwaltungspersonal plausibel, dass in Abhängigkeit der erbrachten Leistung und der Erfahrung die Mittel der Beförderungsquote tendenziell eher für Mitarbeitende, die nicht vom Stufenaufstieg profitieren konnten, eingesetzt wurden.

### 2.2 Beförderungen 2008 nach Lohnklassen und Geschlecht

Tabelle 2 stellt die Anzahl Beförderungen 2008 nach Lohnklassen und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten des jeweiligen Personalbestandes (Anzahl Anstellungen Ende 2007) der Lohnreglemente 01 und 05 (Monats- und Stundenlohn) dar. Die Lohnreglemente 01 und 05 umfassen das Verwaltungs- und Betriebspersonal gemäss Personalverordnung (PVO) sowie das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung.

Tabelle 2: Beförderungen 2008 nach Lohnklassen und Geschlecht – LR 01 und 05

Lohnklasse	Anzahl Anstellungen Ende 2007			Beförderungen 2008 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	In %	Männer	in %	Total	in %
Kl. 01	109	23	132	17	16	6	26	23	17
Kl. 02	596	74	670	38	6	6	8	44	7
Kl. 03	55	20	75	3	5	2	10	5	7
Kl. 04	46	19	65	1	2	1	5	2	3
Kl. 05	65	35	100	4	6	0	0	4	4
Kl. 06	69	34	103	2	3	3	9	5	5
Kl. 07	136	40	176	17	13	7	18	24	14
Kl. 08	168	96	264	19	11	17	18	36	14
Kl. 09	197	216	413	12	6	25	12	37	9
Kl. 10	959	396	1355	129	13	42	11	171	13
<b>Total 1 bis 10</b>	<b>2400</b>	<b>953</b>	<b>3353</b>	<b>242</b>	<b>10</b>	<b>109</b>	<b>11</b>	<b>351</b>	<b>10</b>
Kl. 11	713	244	957	140	20	36	15	176	18
Kl. 12	581	507	1088	114	20	82	16	196	18
Kl. 13	583	625	1208	86	15	81	13	167	14
Kl. 14	955	925	1880	138	14	104	11	242	13
Kl. 15	480	685	1165	79	16	106	15	185	16
Kl. 16	399	550	949	77	19	125	23	202	21
Kl. 17	315	700	1015	46	15	137	20	183	18
Kl. 18	411	845	1256	56	14	171	20	227	18
Kl. 19	326	575	901	61	19	112	19	173	19
Kl. 20	191	473	664	36	19	85	18	121	18
<b>Total 11 bis 20</b>	<b>4954</b>	<b>6129</b>	<b>11083</b>	<b>833</b>	<b>17</b>	<b>1039</b>	<b>17</b>	<b>1872</b>	<b>17</b>
Kl. 21	352	649	1001	70	20	148	23	218	22
Kl. 22	58	226	284	11	19	37	16	48	17
Kl. 23	52	164	216	11	21	27	16	38	18
Kl. 24	74	181	255	16	22	29	16	45	18
Kl. 25	45	132	177	4	9	28	21	32	18
Kl. 26	12	64	76	3	25	17	27	20	26
Kl. 27 bis 29	14	79	93	7	50	18	23	25	27
<b>Total 21 bis 29</b>	<b>607</b>	<b>1495</b>	<b>2102</b>	<b>122</b>	<b>20</b>	<b>304</b>	<b>20</b>	<b>426</b>	<b>20</b>
<b>Total 1 bis 29</b>	<b>7961</b>	<b>8577</b>	<b>16538</b>	<b>1197</b>	<b>15</b>	<b>1452</b>	<b>17</b>	<b>2649</b>	<b>16</b>

*Kommentar:*

In den drei Lohnklassenbereichen (LK 1–10, 11–20, 21–29) wurden in den oberen und mittleren Lohnklassen prozentual zum Personalbestand mehr Mitarbeitende befördert als in den unteren Lohnklassen. Der Grund für diese Unterschiede dürfte darin liegen, dass die Mitarbeitenden in den unteren Lohnklassen mehr vom Stufenaufstieg profitierten als die mittleren und oberen Lohnklassen (vgl. Kapitel 2.6, Tabelle 6). Die bereits zu Tabelle 1 getroffene Annahme, dass in Abhängigkeit der erbrachten Leistung und der Erfahrung die Mittel der Be-

förderungsquote tendenziell eher für Mitarbeitende, die nicht vom Stufenaufstieg profitieren konnten, eingesetzt wurden, wird durch die Ergebnisse der Tabellen 2 und 6 bekräftigt. Inwieweit bei Beförderungsentscheidungen durch die Führungskräfte nach der erbrachten Leistung differenziert wird, kann beurteilt werden, wenn zusätzlich die im Kapitel «1. Ausgangslage» erwähnte Statistik zu den Mitarbeiterbeurteilungen erstellt wird und eine Analyse der Zusammenhänge zwischen den Ergebnissen der Mitarbeiterbeurteilung und der individuellen Lohnentwicklung vorgenommen werden kann. Die Verteilung der Beförderungen nach Geschlecht ist in den unteren, mittleren und oberen Lohnklassen ausgeglichen.

### 2.3 Beförderungen 2008 der Lehrpersonen

Tabelle 3 enthält die Anzahl Beförderungen der Lehrpersonen (ohne Lehrpersonen Kindergarten) nach Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Tabelle 3: Beförderungen 2008 der Lehrpersonen

Lehrbereich	Anzahl Anstellungen Ende 2007			Beförderungen 2008 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Volksschule	6446	2715	9161	2377	37	1209	45	3586	39
Mittel- und Berufsfachschule	2008	3080	5088	352	18	419	14	771	15
<b>Total Lehrerschaft</b>	<b>8454</b>	<b>5795</b>	<b>14249</b>	<b>2729</b>	<b>32</b>	<b>1628</b>	<b>28</b>	<b>4357</b>	<b>31</b>

*Kommentar:*

Volksschule: Bei den Beförderungen wurden zwei Gruppen berücksichtigt: einerseits die Lehrpersonen ab Lohnstufe 18 und andererseits Lehrpersonen, die zusätzlich zu ihrem ordentlichen Stufenaufstieg eine Beförderung erhalten haben. Bei den Lehrpersonen ab Lohnstufe 18 ist der Anteil der Männer überdurchschnittlich hoch, weshalb mehr Männer als Frauen befördert wurden. Diese Verteilung zwischen Frauen und Männern gleicht sich über mehrere Jahre wieder aus. Die Bildungsdirektion legt im Volksschulbereich die in den Genuss einer Beförderung kommenden Lohnstufen so fest, dass nach mehreren Jahren und in Abhängigkeit der Beförderungsquote sämtliche Lohnstufen berücksichtigt werden.

Mittelschulen und Berufsfachschulen: Sämtliche Lehrpersonen in den Stufen 1–11 wurden um eine Stufe befördert. Die Verteilung der Anzahl Beförderungen nach Geschlecht ist fast ausgeglichen.

### **2.4 Beförderungskosten 2008 und Ausschöpfung der Beförderungquote**

Mit Beschluss Nr. 395/2007 setzte der Regierungsrat die Beförderungquote 2008 im Umfang von 0,4% der Lohnsumme fest.

Tabelle 4 weist die Beförderungskosten 2008 nach Direktion und Geschlecht aus und stellt die Ausschöpfung der Quote von 0,4% der Lohnsumme dar.

Tabelle 4: Beförderungskosten und -quote 2008 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Beförderungen 2008		Beförderungskosten 2008 und Ausschöpfung der Quote			VA 2008	Quote
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total		
Staatskanzlei	4	8	16 728	22 816	39 544	8 251 000	0,47%
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	129	175	260 431	466 842	727 273	167 413 300	0,43%
Sicherheitsdirektion	153	468	255 440	1 162 157	1 417 597	399 839 600	0,35%
Finanzdirektion (inkl. BVK)	57	75	115 316	213 836	329 152	140 797 400	0,23%
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVV und ALK)	66	58	125 402	141 072	266 474	77 526 200	0,34%
Gesundheitsdirektion	255	187	482 586	469 289	951 874	225 120 700	0,42%
Bildungsdirektion	3 050	1 807	4 715 862	3 217 670	7 933 532	1 494 374 500	0,53%
Baudirektion	57	185	131 996	482 115	614 111	139 611 700	0,44%
Rechtspflege	157	124	331 334	425 370	756 704	159 960 300	0,47%
<b>Total</b>	<b>3 928</b>	<b>3 087</b>	<b>6 435 095</b>	<b>6 601 167</b>	<b>13 036 262</b>	<b>2 812 894 700</b>	<b>0,46%</b>

#### *Kommentar:*

Insgesamt wurde 2008 die Quote der Beförderungen mit 0,46% leicht überschritten, die Abweichung liegt jedoch in einem tolerierbaren Streubereich.

Mit Beschluss Nr. 1816/2007 bestimmte der Regierungsrat, den geplanten Teuerungsausgleich 2008 von 0,9% nachträglich auf 1,8% zu erhöhen und somit die volle Teuerungszulage zu gewähren. Die daraus entstehenden Mehrkosten im Umfang von 41 Mio. Franken wurden zentral in der Finanzdirektion eingestellt. Ohne den zentral eingestellten Mehraufwand für die Teuerungszulage ergibt sich in der Finanzdirektion ein Voranschlag 2008 von rund 99,8 Mio. Franken. Die Beförderungquote der Finanzdirektion wird somit zu 0,33% ausgeschöpft.

### **2.5 Stufenaufstieg 2008 nach Direktion und Geschlecht**

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Anzahl Stufenaufstiege 2008 nach Direktion und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Tabelle 5: Stufenaufstieg 2008 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Anstellungen Ende 2007			Stufenaufstieg 2008 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	In %	Männer	In %	Total	in %
Staatskanzlei	20	49	69	4	20	7	14	11	16
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	723	925	1648	286	40	228	25	514	31
Sicherheitsdirektion	1274	2836	4110	648	51	950	33	1598	39
Finanzdirektion (inkl. BVK)	403	518	921	150	37	125	24	275	30
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVW und ALK)	433	382	815	170	39	118	31	288	35
Gesundheitsdirektion	1885	1194	3079	919	49	524	44	1443	47
Bildungsdirektion	10374	6734	17108	7087	68	4471	66	11558	68
Baudirektion	455	1083	1538	248	54	340	31	588	38
Rechtspflege	927	724	1651	462	50	349	48	811	49
<b>Total</b>	<b>16494</b>	<b>14445</b>	<b>30939</b>	<b>9974</b>	<b>60</b>	<b>7112</b>	<b>49</b>	<b>17086</b>	<b>55</b>

*Kommentar:*

2008 war das Verhältnis der Stufenaufstiege zwischen Männern und Frauen nicht ausgeglichen. In allen Direktionen und der Staatskanzlei profitierten prozentual zum Personalbestand mehr Frauen als Männer vom Stufenaufstieg.

Wenn bei der Festlegung der durchschnittlichen Lohnentwicklung der Regierungsrat den Stufenaufstieg gewährt, dann besteht bei Erreichen einer Qualifikation von mindestens «Gut» ein Anspruch der Mitarbeitenden auf einen Stufenaufstieg. Mit wenigen Ausnahmen wird diese Qualifikation von den Mitarbeitenden jeweils erreicht. Der Anspruch gilt aber nicht für das gesamte Staatspersonal. Die Voraussetzungen sind für das Verwaltungspersonal und die Lehrpersonen unterschiedlich geregelt. Da es sich beim Stufenaufstieg grundsätzlich um einen Automatismus handelt, kann die Verteilung der Stufenaufstiege nicht von den Vorgesetzten gesteuert werden. Es sind andere Gründe für die unterschiedliche Verteilung der Stufenaufstiege massgebend. Diese Gründe werden im Folgenden für das Verwaltungspersonal (vgl. Tabelle 6) und die Lehrpersonen (vgl. Tabelle 7) getrennt dargestellt.

**2.6 Stufenaufstieg 2008 nach Lohnklassen und Geschlecht**

Tabelle 6 stellt die Anzahl Stufenaufstiege 2008 nach Lohnklassen und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten des jeweiligen Personalbestandes (Anzahl Anstellungen Ende 2007) der Lohnreglemente 01 und 05 (Monats- und Stundenlohn) dar. Die Lohnreglemente 01 und 05 umfassen das Verwaltungs- und Betriebspersonal gemäss Personalverordnung (PVO) sowie das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung.

Tabelle 6: Stufenaufstieg 2008 nach Lohnklassen und Geschlecht – LR 01 und 05

Lohnklasse	Anzahl Anstellungen Ende 2007			Stufenaufstieg 2008 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Kl. 01	109	23	132	43	39	6	26	49	37
Kl. 02	596	74	670	405	68	55	74	460	69
Kl. 03	55	20	75	40	73	11	55	51	68
Kl. 04	46	19	65	28	61	14	74	42	65
Kl. 05	65	35	100	37	57	15	43	52	52
Kl. 06	69	34	103	35	51	14	41	49	48
Kl. 07	136	40	176	58	43	24	60	82	47
Kl. 08	168	96	264	53	32	30	31	83	31
Kl. 09	197	216	413	85	43	56	26	141	34
Kl. 10	959	396	1355	407	42	161	41	568	42
<b>Total 1 bis 10</b>	<b>2400</b>	<b>953</b>	<b>3353</b>	<b>1191</b>	<b>50</b>	<b>386</b>	<b>41</b>	<b>1577</b>	<b>47</b>
Kl. 11	713	244	957	234	33	80	33	314	33
Kl. 12	581	507	1088	170	29	127	25	297	27
Kl. 13	583	625	1208	199	34	234	37	433	36
Kl. 14	955	925	1880	429	45	506	55	935	50
Kl. 15	480	685	1165	201	42	219	32	420	36
Kl. 16	399	550	949	127	32	194	35	321	34
Kl. 17	315	700	1015	166	53	170	24	336	33
Kl. 18	411	845	1256	246	60	194	23	440	35
Kl. 19	326	575	901	164	50	151	26	315	35
Kl. 20	191	473	664	90	47	150	32	240	36
<b>Total 11 bis 20</b>	<b>4954</b>	<b>6129</b>	<b>11083</b>	<b>2026</b>	<b>41</b>	<b>2025</b>	<b>33</b>	<b>4051</b>	<b>37</b>
Kl. 21	352	649	1001	156	44	174	27	330	33
Kl. 22	58	226	284	20	34	50	22	70	25
Kl. 23	52	164	216	19	37	30	18	49	23
Kl. 24	74	181	255	49	66	66	36	115	45
Kl. 25	45	132	177	30	67	49	37	79	45
Kl. 26	12	64	76	5	42	14	22	19	25
Kl. 27 bis 29	14	79	93	1	7	12	15	13	14
<b>Total 21 bis 29</b>	<b>607</b>	<b>1495</b>	<b>2102</b>	<b>280</b>	<b>46</b>	<b>395</b>	<b>26</b>	<b>675</b>	<b>32</b>
<b>Total 1 bis 29</b>	<b>7961</b>	<b>8577</b>	<b>16538</b>	<b>3497</b>	<b>44</b>	<b>2806</b>	<b>33</b>	<b>6303</b>	<b>38</b>

*Kommentar:*

In den unteren Lohnklassen (LK 1–10) erhalten prozentual zum Personalbestand deutlich mehr Mitarbeitende einen Stufenaufstieg als die Mitarbeitenden in den mittleren Lohnklassen (LK 11–20), die wiederum mehr vom Stufenaufstieg profitieren als die Mitarbeitenden der oberen Lohnklassen (LK 21–29). Ausserdem erhalten in den unteren, mittleren und oberen Lohnklassen insgesamt deutlich mehr Frauen als Männer einen Stufenaufstieg.

Dem Verwaltungspersonal wird ein Stufenaufstieg innerhalb der Erfahrungsstufen gewährt, sofern eine Mitarbeiterbeurteilung mit mindestens «Gut» vorliegt, was in der Regel der Fall ist. Aufgrund der prozentualen Verteilung der Stufenaufstiege muss davon ausgegangen werden, dass in den unteren Lohnklassen proportional zum Personalbestand tendenziell mehr Mitarbeitende in den Erfahrungsstufen eingestuft sind als in den mittleren Lohnklassen und in den mittleren Lohnklassen tendenziell mehr als in den oberen Lohnklassen. Erhebungen des Personalamtes haben diese Annahme bestätigt. Ein wesentlicher Grund für den unterschiedlichen Anteil von Mitarbeitenden in den Erfahrungsstufen liegt darin, dass das Lebensalter – insbesondere beim Eintritt – in Funktionen der mittleren Lohnklassen tendenziell höher ist als bei Funktionen der unteren Lohnklassen und in Funktionen der oberen Lohnklassen tendenziell höher als in Funktionen der mittleren Lohnklassen. Ausserdem dürfte bei der Festsetzung des Anfangslohnes und damit des Lohnstufenniveaus in der jeweiligen Funktion in angemessenem Umfang auch das Lohnniveau des Arbeitsmarktes berücksichtigt werden.

Zudem muss die Annahme getroffen werden, dass innerhalb der unteren, der mittleren und der oberen Lohnklassen insgesamt prozentual zum Personalbestand mehr Frauen in den Erfahrungsstufen eingestuft sind als Männer. Eine erste Analyse des Personalamtes legt die Vermutung nahe, dass die durchschnittliche Lohnentwicklung bei Frauen im Alter, in dem sie Kinder bekommen, etwas flacher verläuft als bei Männern. Die entsprechenden Lohndifferenzen sind jedoch gering und können im Wesentlichen mit Unterschieden im Umfang der beruflichen Erfahrung erklärt werden.

### **2.7 Stufenaufstieg 2008 der Lehrpersonen**

Tabelle 7 enthält die Anzahl Stufenaufstiege 2008 der Lehrpersonen (ohne Lehrpersonen Kindergarten) nach Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Tabelle 7: Stufenaufstieg 2008 der Lehrpersonen

Lehrbereich	Anzahl Anstellungen Ende 2007			Stufenaufstieg 2008 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Volksschule	6446	2715	9161	4508	70	1397	51	5905	64
Mittel- und Berufsfachschule	2008	3080	5088	1925	96	2839	92	4764	94
<b>Total Lehrerschaft</b>	<b>8454</b>	<b>5795</b>	<b>14249</b>	<b>6433</b>	<b>76</b>	<b>4236</b>	<b>73</b>	<b>10669</b>	<b>75</b>

*Kommentar:*

Im Bereich der Volksschule wurden für die Stufenaufstiege die Lehrpersonen bis zur Lohnstufe 17 berücksichtigt. In diesem Segment ist die Anzahl der Frauen überdurchschnittlich, weshalb mehr Frauen als Männer in den Genuss eines Stufenaufstiegs kamen.

Bei den Mittel- und Berufsfachschulen wurde sämtlichen Lehrpersonen der generelle Stufenaufstieg gewährt. Die Verteilung nach Geschlecht ist weitgehend ausgeglichen.

**2.8 Kosten des Stufenaufstiegs 2008**

Tabelle 8: Kosten des Stufenaufstiegs 2008 nach Direktion, Geschlecht und prozentualer Anteil der Lohnsumme

Direktion / Bereich	Anzahl Stufen- aufstiege 2008		Kosten des Stufenaufstiegs 2008 und prozentualer Anteil der Lohnsumme				
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	VA 2008	in %
Staatskanzlei	4	7	9 470	22 721	32 191	8 251 000	0,39%
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	286	228	669 485	699 904	1 369 389	167 413 300	0,82%
Sicherheitsdirektion	648	950	1 059 778	2 127 946	3 187 724	399 839 600	0,80%
Finanzdirektion (inkl. BVK)	150	125	323 814	348 481	672 295	140 797 400	0,48%
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZV und ALK)	170	118	340 496	299 291	639 787	77 526 200	0,83%
Gesundheitsdirektion	919	524	1 599 881	1 138 032	2 737 913	225 120 700	1,22%
Bildungsdirektion	7 087	4 471	11 157 578	8 291 217	19 448 795	1 494 374 500	1,30%
Baudirektion	248	340	270 810	753 997	1 024 807	139 611 700	0,73%
Rechtspflege	462	349	1 019 991	1 077 677	2 097 668	159 960 300	1,31%
<b>Total</b>	<b>9 974</b>	<b>7 112</b>	<b>16 451 303</b>	<b>14 759 266</b>	<b>31 210 569</b>	<b>2 812 894 700</b>	<b>1,11%</b>

*Kommentar:*

Wie bereits im Kapitel 2.5 erwähnt, besteht unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf einen Stufenaufstieg, sofern eine Qualifikation von mindestens «Gut» erreicht wird. Da die Gewährung des Stufenaufstiegs durch die Führungskräfte somit nicht gesteuert werden kann, wird zum Stufenaufstieg auch keine Quote vorgegeben.

**3. Beförderungen und Stufenaufstieg 2009**

**3.1 Beförderungen 2009 nach Direktion und Geschlecht**

Mit Beschluss Nr. 427/2008 legte der Regierungsrat fest, dass für Stufenaufstiege und Beförderungen 1,9% der Lohnsumme verwendet werden dürfen. Für Beförderungen stehen somit 1,9% der Lohnsumme abzüglich der Kosten für Stufenaufstiege zur Verfügung. Die Beförderungsquote war also abhängig von den Kosten der Stufenaufstiege und somit variabel. Mit dieser Vorgabe konnten rund 25% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befördert werden.

Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Anzahl Beförderungen 2009 nach Direktion und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Tabelle 9: Beförderungen 2009 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Anstellungen Ende 2008			Beförderungen 2009 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	In %	Männer	In %	Total	in %
Staatskanzlei	27	53	80	13	48	23	43	36	45
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	740	935	1675	283	38	437	47	720	43
Sicherheitsdirektion	1372	2932	4304	288	21	1116	38	1404	33
Finanzdirektion (inkl. BVK)	392	522	914	135	34	200	38	335	37
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZW und ALK)	381	319	700	132	35	141	44	273	39
Gesundheitsdirektion	1969	1242	3211	343	17	251	20	594	18
Bildungsdirektion	12637	6855	19492	2557	20	1526	22	4083	21
Baudirektion	474	1122	1596	107	23	431	38	538	34
Rechtspflege	960	729	1689	175	18	120	16	295	17
<b>Total</b>	<b>18952</b>	<b>14709</b>	<b>33661</b>	<b>4033</b>	<b>21</b>	<b>4245</b>	<b>29</b>	<b>8278</b>	<b>25</b>

*Kommentar:*

2009 wurden mit Ausnahme der Staatskanzlei in allen Direktionen mehr Männer als Frauen befördert. Unterschiede beim prozentualen Anteil der Beförderungen nach Geschlecht bestehen besonders bei der Direktion der Justiz und des Innern (9% mehr Männer), bei der Sicherheitsdirektion (17% mehr Männer), bei der Volkswirtschaftsdirektion (9% mehr Männer) und bei der Baudirektion (15% mehr Männer).

Hingegen erhielten 2009 in allen Direktionen mehr Frauen als Männer einen Stufenaufstieg (vgl. Kapitel 3.4, Tabelle 12). Es erscheint zumindest beim Verwaltungspersonal plausibel, dass in Abhängigkeit der erbrachten Leistung und der Erfahrung die Mittel der Beförderungsquote tendenziell eher für Mitarbeitende, die nicht vom Stufenaufstieg profitieren konnten, eingesetzt wurden.

**3.2 Beförderungen 2009 nach Lohnklassen und Geschlecht**

Tabelle 10 stellt die Anzahl Beförderungen 2009 nach Lohnklassen und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten des jeweiligen Personalbestandes (Anzahl Anstellungen Ende 2007) der Lohnreglemente 01 und 05 (Monats- und Stundenlohn) dar. Die Lohnreglemente 01 und 05 umfassen das Verwaltungs- und Betriebspersonal gemäss Personalverordnung (PVO) sowie das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung.

Tabelle 10: Beförderungen 2009 nach Lohnklassen und Geschlecht – LR 01 und 05

Lohnklasse	Anzahl Anstellungen Ende 2008			Beförderungen 2009 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Kl. 01	247	24	271	39	16	10	42	49	18
Kl. 02	573	68	641	118	21	10	15	128	20
Kl. 03	55	18	73	1	2	2	11	3	4
Kl. 04	47	19	66	4	9	1	5	5	8
Kl. 05	189	40	229	9	5	7	18	16	7
Kl. 06	71	37	108	10	14	8	22	18	17
Kl. 07	140	46	186	34	24	7	15	41	22
Kl. 08	167	92	259	44	26	19	21	63	24
Kl. 09	187	212	399	41	22	62	29	103	26
Kl. 10	995	512	1507	187	19	65	13	252	17
<b>Total 1 bis 10</b>	<b>2671</b>	<b>1068</b>	<b>3739</b>	<b>487</b>	<b>18</b>	<b>191</b>	<b>18</b>	<b>678</b>	<b>18</b>
Kl. 11	752	245	997	282	38	73	30	355	36
Kl. 12	623	514	1137	235	38	220	43	455	40
Kl. 13	605	637	1242	173	29	196	31	369	30
Kl. 14	985	928	1913	208	21	268	29	476	25
Kl. 15	485	710	1195	149	31	309	44	458	38
Kl. 16	423	506	929	168	40	251	50	419	45
Kl. 17	334	716	1050	98	29	288	40	386	37
Kl. 18	458	859	1317	115	25	352	41	467	35
Kl. 19	375	590	965	122	33	245	42	367	38
Kl. 20	275	478	753	75	27	171	36	246	33
<b>Total 11 bis 20</b>	<b>5315</b>	<b>6183</b>	<b>11498</b>	<b>1625</b>	<b>31</b>	<b>2373</b>	<b>38</b>	<b>3998</b>	<b>35</b>
Kl. 21	408	730	1138	105	26	269	37	374	33
Kl. 22	59	224	283	24	41	95	42	119	42
Kl. 23	56	175	231	14	25	65	37	79	34
Kl. 24	78	176	259	24	31	65	37	89	34
Kl. 25	52	134	186	6	12	47	35	53	28
Kl. 26	11	65	76	4	36	27	42	31	41
Kl. 27 bis 29	15	78	93	–	–	30	38	30	32
<b>Total 21 bis 29</b>	<b>679</b>	<b>1582</b>	<b>2261</b>	<b>177</b>	<b>26</b>	<b>598</b>	<b>38</b>	<b>775</b>	<b>34</b>
<b>Total 1 bis 29</b>	<b>8665</b>	<b>8833</b>	<b>17498</b>	<b>2289</b>	<b>26</b>	<b>3162</b>	<b>36</b>	<b>5451</b>	<b>31</b>

*Kommentar:*

In den drei Lohnklassenbereichen (LK 1–10, 11–20, 21–29) wurden in den oberen und mittleren Lohnklassen prozentual zum Personalbestand deutlich mehr Mitarbeitende befördert als in den unteren Lohnklassen. Die Verteilung der Beförderungen nach Geschlecht ist in den unteren Lohnklassen ausgeglichen, in den mittleren und den oberen Lohnklassen wurden hingegen deutlich mehr Männer als Frauen befördert. Der Grund für diese Unterschiede dürfte darin liegen, dass die Mitarbeitenden in den unteren Lohnklassen mehr vom Stufenauf-

stieg profitierten (vgl. Kapitel 3.5, Tabelle 13). Die bereits zu Tabelle 9 getroffene Annahme, dass in Abhängigkeit der erbrachten Leistung und der Erfahrung die Mittel der Beförderungsquote tendenziell eher für Mitarbeitende, die nicht vom Stufenaufstieg profitieren konnten, eingesetzt wurden, wird durch die Tabellen 10 und 13 bekräftigt. Inwieweit bei Beförderungsentscheiden durch die Führungskräfte nach der erbrachten Leistung differenziert wird, kann beurteilt werden, wenn zusätzlich die im Kapitel «1. Ausgangslage» erwähnte Statistik zu den Mitarbeiterbeurteilungen erstellt wird und eine Analyse der Zusammenhänge zwischen den Ergebnissen der Mitarbeiterbeurteilung und der Lohnentwicklung vorgenommen werden kann.

### 3.3 Beförderungen 2009 der Lehrpersonen

Tabelle 11 weist die Anzahl Beförderungen der Lehrpersonen nach Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten aus.

Tabelle 11: Beförderungen 2009 der Lehrpersonen

Lehrbereich	Anzahl Anstellungen Ende 2008			Beförderungen 2009 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Volksschule	8258	2737	10995	1742	21	1073	39	2815	26
Mittel- und Berufsfachschule	2053	3156	5209	0	0	0	0	0	0
<b>Total Lehrerschaft</b>	<b>10311</b>	<b>5893</b>	<b>16204</b>	<b>1742</b>	<b>17</b>	<b>1073</b>	<b>18</b>	<b>2815</b>	<b>17</b>

#### *Kommentar:*

Volksschule: 2007 und 2008 wurden die unteren Lohnstufen für Beförderungen berücksichtigt. 2009 kamen Lehrpersonen der höheren Lohnstufen (Einstufung ab Stufe 16) neben dem Stufenaufstieg in den Genuss einer Beförderung um eine Lohnstufe. Da in den höheren Lohnstufen überproportional viele Männer sind, ist auch ihr Anteil bei den Beförderungen wesentlich höher. Die umgekehrte Wirkung zeigt sich bei den Stufenaufstiegen (61% Frauen, 42% Männer).

Mittelschulen und Berufsfachschulen: Mit der Gewährung des Stufenaufstiegs für alle Lehrpersonen wurde die Beförderungsquote von 1,9% ausgeschöpft. Aus diesem Grund konnten die Lehrpersonen nicht zusätzlich befördert werden.

### 3.4 Stufenaufstieg 2009 nach Direktion und Geschlecht

Tabelle 12 gibt einen Überblick über die Anzahl Stufenaufstiege 2009 nach Direktion und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Tabelle 12: Stufenaufstieg 2009 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Anstellungen Ende 2008			Stufenaufstieg 2009 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	In %	Männer	In %	Total	in %
Staatskanzlei	27	53	80	11	41	9	17	20	25
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	740	935	1 675	253	34	199	21	452	27
Sicherheitsdirektion	1 372	2 932	4 304	727	53	842	29	1 569	36
Finanzdirektion (inkl. BVK)	392	522	914	134	34	127	24	261	29
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVW und ALK)	381	319	700	108	28	83	26	191	27
Gesundheitsdirektion	1 969	1 242	3 211	864	44	428	34	1 292	40
Bildungsdirektion	12 637	6 855	19 492	7 931	63	4 069	59	12 000	62
Baudirektion	474	1 122	1 596	265	56	287	26	552	35
Rechtspflege	960	729	1 689	466	49	356	21	822	49
<b>Total</b>	<b>18 952</b>	<b>14 709</b>	<b>33 661</b>	<b>10 759</b>	<b>57</b>	<b>6 400</b>	<b>44</b>	<b>17 159</b>	<b>51</b>

*Kommentar:*

2009 war das Verhältnis der Stufenaufstiege zwischen Männern und Frauen nicht ausgeglichen. In allen Direktionen profitierten prozentual zum Personalbestand mehr Frauen als Männer vom Stufenaufstieg. Im Weiteren wird auf die Erläuterungen zu Tabelle 5 in Kapitel 2.5 verwiesen.

**3.5 Stufenaufstieg 2009 nach Lohnklassen und Geschlecht**

Tabelle 13 stellt die Anzahl Stufenaufstiege 2009 nach Lohnklassen und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten des jeweiligen Personalbestandes (Anzahl Anstellungen Ende 2007) der Lohnreglemente 01 und 05 (Monats- und Stundenlohn) dar. Die Lohnreglemente 01 und 05 umfassen das Verwaltungs- und Betriebspersonal gemäss Personalverordnung (PVO) sowie das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung.

Tabelle 13: Stufenaufstieg 2009 nach Lohnklassen und Geschlecht – LR 01 und 05

Lohnklasse	Anzahl Anstellungen Ende 2008			Stufenaufstieg 2009 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Kl. 01	247	24	271	206	83	8	33	214	79
Kl. 02	573	68	641	344	60	40	59	384	60
Kl. 03	55	18	73	34	62	6	33	40	55
Kl. 04	47	19	66	25	53	7	37	32	48
Kl. 05	189	40	229	155	82	13	33	168	73
Kl. 06	71	37	108	32	45	12	32	44	41
Kl. 07	140	46	186	48	34	20	43	68	37
Kl. 08	167	92	259	52	31	24	26	76	29
Kl. 09	187	212	399	79	42	57	27	136	34
Kl. 10	995	512	1507	491	49	201	39	692	46
<b>Total 1 bis 10</b>	<b>2671</b>	<b>1068</b>	<b>3739</b>	<b>1466</b>	<b>55</b>	<b>388</b>	<b>36</b>	<b>1854</b>	<b>50</b>
Kl. 11	752	245	997	199	26	67	27	266	27
Kl. 12	623	514	1137	159	26	100	19	259	23
Kl. 13	605	637	1242	175	29	164	26	339	27
Kl. 14	985	928	1913	409	42	441	48	850	44
Kl. 15	485	710	1195	169	35	206	29	375	31
Kl. 16	423	506	929	118	28	120	24	238	26
Kl. 17	334	716	1050	166	50	172	24	338	32
Kl. 18	458	859	1317	251	55	167	19	418	32
Kl. 19	375	590	965	183	49	152	26	335	35
Kl. 20	275	478	753	137	50	149	31	286	38
<b>Total 11 bis 20</b>	<b>5315</b>	<b>6183</b>	<b>11498</b>	<b>1966</b>	<b>37</b>	<b>1738</b>	<b>28</b>	<b>3704</b>	<b>32</b>
Kl. 21	408	730	1138	181	44	170	23	351	31
Kl. 22	59	224	283	15	25	39	17	54	19
Kl. 23	56	175	231	21	38	41	23	62	27
Kl. 24	78	176	259	49	63	55	31	104	41
Kl. 25	52	134	186	34	65	42	31	76	41
Kl. 26	11	65	76	4	36	11	17	15	20
Kl. 27 bis 29	15	78	93	7	47	14	18	21	23
<b>Total 21 bis 29</b>	<b>679</b>	<b>1582</b>	<b>2261</b>	<b>311</b>	<b>46</b>	<b>372</b>	<b>24</b>	<b>683</b>	<b>30</b>
<b>Total 1 bis 29</b>	<b>8665</b>	<b>8833</b>	<b>17498</b>	<b>3743</b>	<b>43</b>	<b>2498</b>	<b>28</b>	<b>6241</b>	<b>36</b>

*Kommentar:*

In den unteren Lohnklassen (LK 1–10) erhalten prozentual zum Personalbestand deutlich mehr Mitarbeitende einen Stufenaufstieg als in den mittleren Lohnklassen (LK 11–20) und den oberen Lohnklassen (LK 21–29). Ausserdem erhalten in den unteren, mittleren und oberen Lohnklassen insgesamt deutlich mehr Frauen als Männer einen Stufenaufstieg. Im Weiteren wird auf die Erläuterung dieser Sachverhalte in Kapitel 2.6 zu Tabelle 6 verwiesen.

### 3.6 Stufenaufstieg 2009 der Lehrpersonen

Tabelle 14 weist die Anzahl Stufenaufstiege 2009 der Lehrpersonen nach Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten aus.

Tabelle 14: Stufenaufstieg 2009 der Lehrpersonen

Lehrbereich	Anzahl Anstellungen Ende 2008			Stufenaufstieg 2009 in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen					
	Frauen	Männer	Total	Frauen	in %	Männer	in %	Total	in %
Volksschule	8 258	2 737	10 995	5 051	61	1 143	42	6 194	56
Mittel- und Berufsfachschule	2 053	3 156	5 209	1 926	94	2 690	85	4 616	89
<b>Total Lehrerschaft</b>	<b>10 311</b>	<b>5 893</b>	<b>16 204</b>	<b>6 977</b>	<b>68</b>	<b>3 833</b>	<b>65</b>	<b>10 810</b>	<b>67</b>

*Kommentar:*

Volksschule: 2009 kamen Lehrpersonen der tieferen Lohnstufen (Einstufung bis Stufe 15) in den Genuss eines Stufenaufstiegs. Da in den tieferen Lohnstufen überproportional viele Frauen sind, ist auch ihr Anteil beim Stufenaufstieg wesentlich höher. Die umgekehrte Wirkung zeigt sich bei den Beförderungen (18% Frauen, 36% Männer).

Mittelschulen und Berufsfachschulen: Den Lehrpersonen mit einer Qualifikation von mindestens «Gut» wurde der generelle Stufenaufstieg gewährt. Der Unterschied in der Verteilung zwischen den Geschlechtern ist darauf zurückzuführen, dass etwas mehr Frauen in den Lohnstufen 1–8 vertreten sind als Männer.

### 3.7 Kosten Beförderungen und Stufenaufstieg 2009 und Ausschöpfung der Quote

Mit Beschluss Nr. 427/2008 legte der Regierungsrat fest, dass für Stufenaufstiege und Beförderungen 1,9% der Lohnsumme verwendet werden dürfen.

Tabelle 15 weist die Beförderungskosten 2009 nach Direktion und Geschlecht aus sowie den prozentualen Anteil der Beförderungskosten an der Lohnsumme.

Tabelle 15: Beförderungskosten 2009 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Beförderungen 2009		Beförderungskosten 2009 und prozentualer Anteil der Lohnsumme				
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	VA 2009	in %
Staatskanzlei	13	23	26 667	65 405	92 072	8 857 700	1,04%
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	283	437	567 725	1 178 340	1 746 065	176 092 000	0,99%
Sicherheitsdirektion	288	1 116	515 265	2 875 020	3 390 285	405 354 500	0,84%
Finanzdirektion (inkl. BVK)	135	200	299 586	691 425	991 011	103 050 300	0,96%
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVW und ALK)	132	141	266 844	366 379	633 223	75 350 500	0,84%
Gesundheitsdirektion	343	251	631 515	654 746	1 286 261	240 424 200	0,53%
Bildungsdirektion	2 557	1 526	5 030 567	3 667 183	8 697 750	1 544 327 400	0,56%
Baudirektion	107	431	224 037	1 142 033	1 366 070	147 041 200	0,93%
Rechtspflege	175	120	386 885	418 401	805 286	164 634 800	0,49%
<b>Total</b>	<b>4 033</b>	<b>4 245</b>	<b>7 949 091</b>	<b>11 058 932</b>	<b>19 008 023</b>	<b>2 865 132 600</b>	<b>0,66%</b>

*Kommentar:*

Mit Beschluss Nr. 427/2008 legte der Regierungsrat fest, dass für Stufenaufstiege und Beförderungen 1,9% der Lohnsumme verwendet werden dürfen. Für Beförderungen stehen somit 1,9% der Lohnsumme abzüglich der Kosten für Stufenaufstiege zur Verfügung. Die Beförderungsquote war also variabel.

Tabelle 16 weist die Kosten Stufenaufstieg 2009 nach Direktion und Geschlecht aus sowie den prozentualen Anteil der Kosten Stufenaufstieg an der Lohnsumme.

Tabelle 16: Kosten Stufenaufstieg 2009 nach Direktion und Geschlecht

Direktion / Bereich	Anzahl Stufenaufstiege 2009		Kosten Stufenaufstieg 2009 und prozentualer Anteil der Lohnsumme				
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	VA 2009	in %
Staatskanzlei	11	9	22 916	22 450	45 366	8 857 700	0,51%
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	253	199	608 266	595 078	1 203 344	176 092 000	0,68%
Sicherheitsdirektion	727	842	1 212 889	1 865 621	3 078 510	405 354 500	0,76%
Finanzdirektion (inkl. BVK)	134	127	282 883	363 285	646 168	103 050 300	0,63%
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVW und ALK)	108	83	221 677	227 332	449 009	75 350 500	0,60%
Gesundheitsdirektion	864	428	1 542 335	937 716	2 480 051	240 424 200	1,03%
Bildungsdirektion	7 931	4 069	12 174 175	7 562 902	19 737 077	1 544 327 400	1,28%
Baudirektion	265	287	308 831	637 309	946 140	147 041 200	0,64%
Rechtspflege	466	356	1 081 333	1 094 663	2 175 996	164 634 800	1,32%
<b>Total</b>	<b>10 759</b>	<b>6 400</b>	<b>17 455 305</b>	<b>13 306 356</b>	<b>30 761 662</b>	<b>2 865 132 600</b>	<b>1,07%</b>

*Kommentar:*

Wie bereits in Kapitel 2.5 erwähnt, besteht unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf einen Stufenaufstieg, sofern eine Qualifikation von mindestens «Gut» erreicht wird. Da die Gewährung des Stufenaufstiegs durch die Vorgesetzten somit nicht gesteuert werden kann, wird zum Stufenaufstieg auch keine Quote vorgegeben.

Tabelle 17 weist die Kosten der Beförderungen und des Stufenaufstiegs 2009 sowie die Ausschöpfung der Quote von 1,9% der Lohnsumme nach Direktion aus.

Tabelle 17: Kosten Beförderungen und Stufenaufstieg 2009 und Ausschöpfung Quote

Direktion / Bereich	Beförderungskosten 2009 Total	Kosten Stufenaufstieg 2009 Total	VA 2009	Quote Stufenaufstieg und Beförderungen
Staatskanzlei	92072	45366	8857700	1,55%
Justiz und Inneres (ohne Pfarrerschaft)	1746065	1203344	176092000	1,67%
Sicherheitsdirektion	3390285	3078510	405354500	1,60%
Finanzdirektion (inkl. BVK)	991011	646168	103050300	1,59%
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVV und ALK)	633223	449009	75350500	1,44%
Gesundheitsdirektion	1286261	2480051	240424200	1,57%
Bildungsdirektion	8697750	19737077	1544327400	1,84%
Baudirektion	1366070	946140	147041200	1,57%
Rechtspflege	805286	2175996	164634800	1,81%
<b>Total</b>	<b>19008023</b>	<b>30761662</b>	<b>2865132600</b>	<b>1,74%</b>

*Kommentar:*

Mit Ausnahme der Bildungsdirektion wurde die Quote von 1,9% der Lohnsumme für Beförderungen und Stufenaufstieg 2009 von allen Direktionen deutlich unterschritten.

**4. Massnahmen**

Wie bereits mit RRB Nr. 1729/2007 beschlossen, ist für künftige, jährliche Auswertungen zu den Beförderungen die Statistik zu den Mitarbeiterbeurteilungen zu erstellen, damit eine Analyse der Zusammenhänge zwischen den Ergebnissen der Mitarbeiterbeurteilung und der individuellen Lohnentwicklung vorgenommen werden kann. Ausserdem ist in den einzelnen Lohnklassen das Lohnniveau nach Geschlecht in Abhängigkeit von der Leistung und der Erfahrung regelmässig zu überprüfen.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Bericht des Personalcontrollings betreffend Beförderungen und Stufenaufstieg 2008 und 2009 wird zur Kenntnis genommen.

II. Die Direktionen und die Staatskanzlei berücksichtigen die wichtigsten Erkenntnisse der Berichterstattung Beförderungen und Stufenaufstieg 2008 und 2009 für die nachfolgenden Lohnrunden.

III. Die Finanzdirektion wird beauftragt, die künftigen Berichterstattungen zu den Lohnrunden gemäss RRB Nr. 1729/2009 jährlich durchzuführen.

IV. Die Rechtspflege wird eingeladen, die Berichte zu den Beförderungen und zum Stufenaufstieg für ihren Bereich zur Kenntnis zu nehmen.

V. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei, die Verwaltungskommission der obersten kantonalen Gerichte (c/o Sozialversicherungsgericht, Postfach 441, 8401 Winterthur), die Finanzkontrolle, den Datenschutzbeauftragten und den kantonalen Ombudsmann.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

Husi